

## Die Reiseregionen im Überblick

Am westlichen Rand Europas gelegen, zieht sich Belgien in sanften Wellen von den Ardennen bis zur Kanalküste. Eine ziemlich gerade Linie, die von Aachen bis auf die Höhe des französischen Lille führt, teilt das Land in Flandern im Norden und die Wallonie im Süden.

**Brüssel** ist die Hauptstadt des Königreichs Belgien. Sie ist ein Zwerg unter den europäischen Metropolen, doch auch die Hauptstadt der europäischen Union. Das verleiht der Stadt ein buntes, internationales Flair, das sich mit der Gemütlichkeit und Nachbarschaftlichkeit der flämisch-wallonischen Residenz aufs Beste mischt. Eine Fülle von architektonischen Kunstschätzen aus allen Epochen, eine interessante und reiche Museenlandschaft und eine ungewöhnliche Auswahl an Restaurants, Kneipen, Bars und Clubs machen Brüssel zu einem lohnenden Ziel für einen Wochenendtrip.

Die **Ardennen** stehen für grüne Wälder, schnelle, klare Flüsse, schroffe Schluchten und Höhlen. Gut erhaltene und verfallene Burgen thronen auf den Höhen, in den Flüssen schwimmen Forellen, im Wald leben Hirsche, Rehe und Wildschweine – und landen schließlich auf dem Teller der Feinschmecker.

Im nördlichen Landesteil reihen sich größere und kleinere Städte dicht an dicht. Fast jede hat eine Besonderheit zu bieten: einen ungewöhnlich schönen Marktplatz, ein stattliches Rathaus, einen kunstvollen Belfried – jenen typischen schlanken Glockenturm. Für eine gemütliche Kunstreise auf der Suche nach den weniger bekannten Highlights bieten sich die Provinzen **Limburg**, **Antwerpen** und **Flämisch-Brabant** geradezu an. Einen Star gibt es auch: Die Hafenstadt Antwerpen prunkt mit der schönsten Kathedrale des Landes, ihrem imposanten Rathaus

und einem Blick über die Schelde, der auch der beständigsten Landratte Fernweh verursacht.

In **Ost- und Westflandern** befinden sich die beiden berühmtesten Kunststädte Belgiens: Gent und Brügge. Aber auch die kleineren Städte bieten viel Flair und allerhand Sehenswertes. Zudem kann die Region mit schönen Landschaftsbildern punkten: Die flämischen Ardennen sind zwar alles andere als ein Hochgebirge, aber die sanften Hügel bieten viele



Antwepener Liebfrauenendom

Wander- und Ausflugsmöglichkeiten. Und dann ist da noch die viel geliebte belgische **Küste**. Fun-Touristen, Kinder, Freunde langer Dünenwanderungen und Wassersportler finden hier zu allen Jahreszeiten Erholung und Vergnügen.

Das **südliche Belgien** ist als Reiseziel wenig bekannt. Hier gilt es, die letzten Zeugen des Industriezeitalters zu entdecken. Die Schiffshebewerke am Canal du Centre – heute Weltkulturerbe – sind der markanteste Punkt einer Reise in die jüngste Vergangenheit.

So klein das **Fürstentum Luxemburg** auch ist, so vielfältig zeigt es sich. Die etwas behäbige Hauptstadt mit der mächtigen Zitadelle ist allemal einen Besuch wert. Eine Rundreise durchs Land führt durch eine ganze Palette malerischer Landschaften: Waldgebirge, auf deren Anhöhen Burgen und Schlösser stehen, die vielen Windungen der Mosel, an deren Hängen ein feiner, frischer Weißwein gedeiht, und die fruchtbare Ebene des Gutlands.

## Die schönsten Touren

### Tour des Arts: Die berühmten Kunststädte

① Brüssel > Leuven > Mechelen > Antwerpen > Gent > Brügge > Kortrijk > Oudenaarde > Brüssel

#### Dauer:

Brüssel: 2 Tage, Leuven, Mechelen, Antwerpen: 1 Tag, Gent: 1 Tag, Brügge: 2 Tage, Kortrijk, Oudenaarde und zurück nach Brüssel: 1 Tag.

#### Verkehrsmittel:

Die Distanzen zwischen den einzelnen Städten betragen maximal 70 km, also Fahrzeiten von unter einer Stunde. Mit dem eigenen Auto sind Sie zwar unabhängig, haben aber in den Städten ein Parkplatzproblem. Mit dem Zug sind Sie fast ebenso schnell, müssen jedoch in jeder Stadt den Anmarsch ins kunsthistorisch interessante Zentrum einplanen. Die Zugverbindungen sind ausgezeichnet, in kurzen Abständen getaktet, und an allen Bahnhöfen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gepäck einzustellen.

## Essen und Trinken

Die belgische Küche ist eine gelungene Mischung aus der gehaltvollen großbürgerlichen Küche der wohlhabenden Kaufleute Flanderns und Brabants und französischem Raffinement. Sowohl in Belgien wie in Luxemburg kann man hervorragend speisen. Regionale Spezialitäten werden sorgfältig gepflegt.

Schinken aus den Ardennen, frische Muscheln und Krabben können der viel versprechende Auftakt zu einem opulenten Mahl sein. Zum Hauptgang serviert man gern Fisch oder Meeresfrüchte, in der Saison

häufig Muscheln in köstlichem Gemüsesud. Kaninchen mit Pflaumen in Senfsoße oder Flämische Karbonade (eine Art Rinderschmorbraten) sind ebenfalls nicht zu verachten. Im März sind Hopfensprossen eine Delikatesse. Kenner halten sie für noch köstlicher als den Spargel von Mechelelen. In den Ardennen und in Luxemburg stehen häufig Forelle oder Wild auf der Karte.

Die bekannteste Spezialität des Landes sind jedoch die »Frietes«, die am besten in der traditionellen »frietkot« (in der Wallonie: »Friterie«) schmecken. Neben Pommes frites werden dort auch Schaschliks, Kroketten und Fleischbällchen verkauft. Das belgische Nationalgericht wurde übrigens von Maasfishern erfunden, die im Winter mangels der üblichen kleinen Fische Kartoffelschnitze ins heiße Fett warfen.

Überreich ist das Angebot an Biersorten, wobei ähnliche Geschmacks- und Qualitätsunterschiede gelten wie anderswo beim Wein. Im luxemburgischen Moselgebiet wird ein hervorragender trockener Weißwein gekeltert.

Echt  
gut!

### Die interessantesten Restaurants

■ Der **Hof van Cleve** bietet eine Küche auf höchstem Niveau mit exquisiten Zutaten in einem restauriertem Bauernhaus bei Oudenaarde. **Riemegemstr.1** | 9770 Kruishoutem  
Tel. 09/383 58 48

[www.hofvanleve.com](http://www.hofvanleve.com), ●●●

■ Im **De Karmeliet** in Brügge pflegt der renommierte Geert van Hecke einen sehr persönlichen Kochstil mit ungewöhnlichen Kombinationen.

➤ S. 101

■ Eine Brüsseler Institution ist das traditionsbewusste **Comme chez soi** mit klassischer, dennoch fantasievoller Küche. ➤ S. 46

■ Das **Héliport** serviert Grand Cuisine am Ufer der Maas im Ambiente einer Luxusyacht. **37z Boulevard Frère Orban**

4000 Liège | Tel. 04/252 13 21

[www.restaurantheliport.be](http://www.restaurantheliport.be), ●●●

■ **La Bergerie** ist ein charmantes Restaurant an der Maas, klassische belgische Küche mit vielen Produkten aus eigener Herstellung. ➤ S. 67



Special

## Belgische Braukunst

Lieben Sie ihr Bier frisch und herb, malzig-süß oder kräftig-bitter, mit Koriander oder mit Kirschen? Jeder Getränkemarkt in Belgien ist ein Bier-Schlaraffenland, jede Straßenkneipe ein kleines Paradies. Wer die mehr als 500 Sorten durchprobieren möchte, müsste Monate im Land verbringen.

Wie jedes Bier bestehen auch die belgischen Klassiker aus Hopfen, Malz und Wasser. Höchst unterschiedlich sind jedoch die Feinrezepturen der Braumeister. Entscheidend für Farbe und Aroma ist das Malz, die Hefe steuert den Gärprozess, und der Hopfen ist sowohl für die Konservierung als auch für eine feste Blume ausschlaggebend. Dazu kommen, je nach Sorte, verschiedene natürliche Aromastoffe wie Gewürze, Früchte oder Kräuter (Homepage der Konföderation der Brauereien Belgiens [www.beerparadise.be](http://www.beerparadise.be)).

### Zunft der Bierbrauer

Rund 30 Betriebe der Vereinigung der belgischen Brauereien präsentieren jeden September auf der Grand-Place in Brüssel ihre neuesten süffigen Kreationen ([www.weekenddelabiere.be](http://www.weekenddelabiere.be)). Ganzjährig steht das **Brauereimuseum** offen.

#### BELGIAN BREWERS

10, Grand Place ]] 1000 Brüssel

Tel. 02/511 49 87

Mo–Fr 10–17, Sa, So 12–17 Uhr.

### Biermuseen und Schaubrauereien

Immer noch besitzen viele Orte ihre eigenen Brauereien. Und selbstverständlich endet jede Besichtigung mit einer ausführlichen Bierprobe in der hauseigenen Brasserie.

#### ■ Dampfmaschinenbrauerei

1, rue du Maréchal

904 Pipaix en Hainaut

Tel. 069/66 20 47

Mi–So 10–19 Uhr.

## Stavelot 4

Das malerische Städtchen ist eine Karnevalshochburg und die Heimat der »Blancs Moussis«, skurriler Gestalten in weißen Kapuzenmänteln, die sich am 3. Sonntag vor Ostern zu einer ausgelassenen Parade versammeln. Die altherwürdige **Abbaye de Stavelot** aus dem 16. Jh. beherbergt den Kirchenschatz von St.-Sébastien (18. Jh.) mit dem prächtig verzierten Reliquienschrein des hl. Remaclus (13. Jh.) sowie drei verschiedene Museen (place Saint Remacle 32, Di-So 10–18 Uhr, [www.abbayedestavelot.be](http://www.abbayedestavelot.be)).

Motorsportfreunde tauchen im **Musée du Circuit de Spa-Francorchamps** in die Welt der nahen legendären Rennstrecke ein. In den Gewölben der Abtei Stavelot sind PS-starke Rennmotorräder und -boliden zu bestaunen (Di bis So 10–18 Uhr; Grand-Prix-Info: [www.spa-francorchamps.be](http://www.spa-francorchamps.be)).

## Spa 5

Die Kurstadt (10 500 Einw.) lebt vom guten Ruf ihrer Mineralquellen. Von einstiger Pracht und adeligen Gästen zeugen die Bauten aus dem 19. Jh., v.a. der Kursaal samt Kasino. Moderne Erholungseinrichtungen bieten Bäder und Wellnessbereiche des Kurhauses ([www.thermesdespa.com](http://www.thermesdespa.com)).

### Info

#### Office du Tourisme

41, place Royale ]] 4900 Spa

Tel. 087/79 53 53 ]] [www.spa-info.be](http://www.spa-info.be)

### Hotels

#### ■ La Heid des Pairs

143, av. Prof.-Henri-Jean

Tel. 087/77 43 46 ]] [www.laheid.be](http://www.laheid.be)

Ardennen-Landvilla (8 Zi.) aus dem 19. Jh. in einem großen Park; mit schönem Kaminzimmer und Pool. ●●–●●●

#### ■ Le Relais

22, place du Monument

Tel. 087/77 11 08

[www.hotelrelais-spa.be](http://www.hotelrelais-spa.be)

Kleines Hotel (11 schlichte Zimmer) in einem alten, renovierten Stadthaus, am Kurzentrum gelegen. Nichtraucher-Restaurant mit regionalen Gerichten. ●●

### Restaurant

#### L'Auberge

3-4, place du Monument

Tel. 087/77 44 10

Elegant, raffinierte französische Küche. Tgl. 12–14.30, 18.30–22 Uhr. ●●

## Sougné-Remouchamps 6

Der Ferienort (8500 Einw.) im Tal der Amblève besitzt eine spektakuläre **\*Tropfsteinhöhle**, die vor 8000 Jahren von Jägern bewohnt war. Der Abstieg zum unterirdischen Fluss Rubicon führt unter theatralisch angestrahlten Stalaktiten hindurch, Rückfahrt per Boot (Feb.–Nov. tgl. 10–17.30 Uhr, Dez., Jan. Sa, So 10–17.30 Uhr).

## \*\*Durbuy 7

Der **malerische Ort Durbuy** (400 Einw.) an einer Schleife der **Ourthe** erfreut im Sommer mit sehr farbenfroher Blumenpracht.

Echt  
gut!

Echt  
gut!

Schon seit dem 10. Jh. ist hier eine Festung belegt; 1331 wurden dem Ort, der ein einflussreiches Handelszentrum war, die Stadtrechte verliehen. Die Reste der Verteidigungsanlagen, die Häuser aus dem 17. und 18. Jh. sowie das Schloss (17. Jh.) mit seinem Jagdmuseum sind sehenswert.

Echt gut!

Beim **Flusskrebbsfestival von Mitte Juni bis Mitte Juli** werden die feinen Flusskrebse aus der Ourthe serviert.

### Info

**Bureau de Tourisme**  
25, place aux Foires || 6940 Durbuy  
Tel. 086/21 24 28  
[www.durbuyinfo.be](http://www.durbuyinfo.be)

## La-Roche-en-Ardenne **8**

Der Ort (4200 Einw.), ein Zentrum des Tourismus in den Ardennen, duckt sich an einer Fluss-

schleife der Ourthe malerisch unter die Ruine **seiner gewaltigen Burg** (Zugang über eine Treppe gegenüber dem Rathaus; Juli, Aug. 10–18.30, April–Juni, Sept.–Okt. 11–17, sonst Mo–Fr 13–16 Uhr).

Echt gut!

Die Aussichtspunkte Le Hérou und Belvédère de six Ourthe erlauben den weiten Blick in das gewundene Tal der Ourthe.

Etwas weiter nördlich lockt nahe Hotton eine der vielen Tropfsteinhöhlen der Ardennen, die märchenhafte **Grotte des Mil-le et Une Nuits**, »Grotte aus 1001 Nacht«; tgl. April–Okt. 10–16, Juli/Aug. 10–17, Nov.–März Sa, So 14 und 15.30 Uhr, [www.grottesdehotton.com](http://www.grottesdehotton.com)).

Echt gut!

### Info

**Syndicat d'Initiative de La Roche-en-Ardenne**  
15, pl. du Marché  
6980 La Roche-en-Ardenne  
Tel. 084/36 77 36  
[www.la-roche-tourisme.com](http://www.la-roche-tourisme.com)



Die Festung wacht über die alten Gassen von La-Roche-en-Ardenne